



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

XXXVIII. Markgraf Otto bestätigt dem Grafen Albrecht von Lindow und dessen Söhnen alle Rechte, Freiheiten und Besitzungen, im Jahre 1371.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

weren ane, allez geuerde vnd argelist. Ouch fullen vnd wollen wir yn fulche bryue, als diefs stet, schaffen von worte zu worte von dem ergnanten hern Stephan vnsern lieben vater vnd vnsern lieben bruder herczogen zu Bayern, vorfigelt vnd mid ir yfliches befunden anhangenden Ingesigil, daz sy in daz ouch also stete halden ane allez geuerde, als hie vorgeschrieben stet, so wir irste kunnen vnde mogen. Daz wir daz stete vnd vnuorbrochen halden fullen vnde wollen, daz gelobe wir yn in gute truuen an geuerde, vnd haben des vnser Ingesigil zu orkunde an dyesen bryeff lazen hengen. Des synd gezuze der hogeborne furste her Otte Marggrau zu Brandenburg, vnser liebir vetter, der erwirtige in gote vater her dyterich Bischoff zu Brandenburg, die vesten lute Gotze wulfsteyner, Crafft von Wolmerfbach, Jan von Schonensfelde, rittere, Heynrich von der Schulenborg der eldere vnd her Johannes von Schepelicz, probst zu Seehufen, vnser obirster schriber, vnd ander erber lute genug. Gegeben zu berlyn, nach gotis gebord driczenhundert yar darnach in dem eyn vnd siebenzigtsten yare, an dem fritage vor sente Bartholomeus tage des heiligen Apostels.

Nach dem Originale des R. Geh. Kab. Archives 433, N.

XXXVIII. Markgraf Otto bestätigt dem Grafen Albrecht von Lindow und dessen Söhnen alle Rechte, Freiheiten und Besizungen, im Jahre 1371.

Wir Otto, von gotis gnaden Marggrau zu Brandenburg, des heiligen Romischen Rychs obirster Camerer, pfalanzgreue by Ryne vnd herczoge in bayern, Bekennen offenlichen mid diesen bryue vor vns, vnsern erben vnd nachkomenden vnd vortmer vor alle die, die diesen bryeff ansehen oder horen lesen, daz wir dem Edeln Albrechte, graue zu Lyndowe vnd zu Reppyn, vnserne lieben Oheme, Graue vliche vnd grauen Gunthere, synen sonen, vnd iren rechten eruen bestetiget haben vnd bestetigen mid diesen bryue zu eyne rechten herenrechte Alle ire fryheide, gnaden, rechte vnd wirdigheide vnd alle bryue vnd hantfesten, die si von den hochgebornen fursten hern Ludwige dem eldern, hern Ludwige dem Romer seliger gedechtnisse, vnsern lieben brudern, vnd von den alden fursten Marggrauen zu Brandenburg vnsern voruarn vnd ouch von vns haben, vnde fullen vnd wollen yn dye stete vnd vnuorbrochen halden vnd fullen noch en wollen yn dise nicht mynren noch krenken, sunder wir fullen vnde wollen yn die meren vnde bezzern, alle si stan von worte zu worte, sy synd obir Lande, Herscheffe, stete, flozze, ezolle vf wazzern vnd vf landen, mid holzern, wunnen vnd weiden, mid allen iren scheiden, fryheiden vnd zubehoringen, die von alder dazu gehören, Oder wor obir sy synd, es synd erbe, eygen, lehen oder pfande, Geistlich oder werldlich, in alle der maze, als ob sy von worte zu worte in diesen bryue geschriben stunden vnd vortmer allen eygen, den sy gegeben haben obir geistliche guter. Ouch fullen vnd wollen wir sy mid rechten hegen, vortedingen vnd beschirmen geyn allregemenlichen, wenne vnd wie dicke yn des not geschied ane geuerde. Daz wir diz stete vnd vnuorbrochen halden wollen, daz geloben wir yn in guten truuen vnd ane geuerde, vnd haben des zu orkunde vnser Ingesiegel lazen hengen an dyesen bryeff. Dar obir synd gewest der hochgeborne furste her friderich, pfalanzgrau by Ryne vnd herczoge in bayern, vnser liebir vetter, Der erwirdige in gote vater her dyterich Bischoff zu Brandenburg, Gotze Wulfsteyner, Krafft von Wolmerfbach, Jan von Schonenuelde, rittere, Heinrich von der schulenborch, her Johannes von Schepelicz, probst zu Seehufen, vnser

obirfter ſchriber, vnd ander erber lude gnug. Gegeben zu berlin, nach gotis gebord driczenhundert yar darnach in dem eyn vnd ſiebenczigſten yare, an dem vritage vor fente Bartholomeus tage des heiligen Apoſtels.

Nach dem Original des K. Geh. Kabinet's-Archives 433, N.

XXXIX. Graf Albrecht von Lindow verkauft die Graffſchaft Lindow nebst Möckern dem Kaiſer Karl und ſeinem Sohne Wenzel, im Jahre 1373.

Wir Albrecht, Graue von Lindow vnd zu Ryppein, für vns vnd vnſir Erben, Bekennen offenlichen mit diſem briue, allen den die yn ſehent oder horen leſen, das wir mit wolbedachtem mute, Rate vnſerr freunde vnd rechter wiſſen, dem Allerdurchleuchtigſten fürſten vnd herren, hern Karle, Romiſchen Kaiſer, zu allen zeiten merer des Reichs, vnd Kunige zu Behem, dem durchleuchtigſten fürſten vnd herren, hern Wenzlau, Kunige zu Beheim, Marggrauen zu Brandenburg, vnd herczogen zu Sleczen, ſeinem Sune, vnd iren rechten erben, Kunigen zu Beheim, recht vnd redlichen, vorkawſt haben, vnd vorkawſen mit Krafft diez briues vnſer Graueſchafft zu Lyndow, in dem Lande zu Sachſen gelegen, die veſten Lyndow, vnd die Stat Mokern, mit allen iren zugehörungen, mit lehnem Geiſtlichen vnd weltlichen, mit Manſchaft, verligen vnd vnuerligen, mit dorffen, Merkten, gutern, zinfen, Renten, gulden, beten, dienſten, eygenſchefften, Erbſchefften, mit voller vnd ganczer herſchafft, vnd mit allerley rechte, gerichtten, oberiſten, niderſten, vnd nemelich, mit allen, vnd iglichen gutern, nuczzen vnd zugehörungen, beſucht vnd vnbeſucht, oben vnd vnder der Erden, an welchirley ſachen vnd ſtucken die ſein mugen, vnd wie man die mit ſunderlichen worten benennen mag, die von alter zu der Graffſchafft vnd herſchafft zu Lyndow vnd Mokern, zugehoret haben, vnd noch dorczu gehoren, nichts vſgenommen, als wir vnd vnſir Eltern die vncz an dieſe zeit gehalten vnd beſeſſen haben, vor ewelſtawſend vnd vierhundert Schok, guter Behemiſcher groſſen, Prager, Pfenninge, der vns die egenanten vnſir herren, der Kaiſer vnd Kunige Wenzla ſein Son, bezalen fullen Sechtſawſent vnd czweyhundert ſehok der egenanten groſſen in der Stat zu Prage, vnd fullen vns oder vnſern Boten, die wir dorczu ſenden werden, ſulche bezalunge tun vnd geben, an guldein, ſulche werunge vnd guldein, als der Rat der Stat zu Prage ſpricht, das doſelbiſt eine rechte vnd gemeine werunge ſey guldein für groſſen zubezalun: Vnd fullen vns ſulch gelt geleiten vnd bringen, bis in vnſers herren des herczogen Stat von Sachſen Wittemberg genant, vnd vns daſſelbe gelt, doſelbiſt antwurten. Auch fullen vnd wollen wir, wanne das geſchicht, das wir vnſers geſtes zu Wittemberg an geuerde vörſichert ſein, den egenanten vnſern herren, dem Kaiſer, vnd Kunig Wenzla ſeinem Sone oder von iren wegen einem gewiſſen boten, den ſie dorczu mit iren offen briuen ſenden, Mokern die Stat mit Manſchaft, lehnem Geiſtlichen vnd Weltlichen, mit dorffen, gutern, nuczzen vnd allen zugehörungen, nichts vſgenommen, vnuerczogenlichen ynantworten, vnd geben vnd ſchaffen, das denſelbin, die vnſer herren, der Kaiſer oder Kunig Wenzla ſein Son, oder yre Erhen Kunige zu Behem, alſo dorczu ſenden, von iren wegen, vnd zu irer hant, von Rittern, Knechten, Burgmannen, Burgern vnd Gebawern, eine rechte, gancze vnd erbliche huldunge getan werde, vnd genczlichen volczogen, on widerrede, vnd fullen die auch mit Manſchefften lehnem geiſtlichen vnd weltlichen vnd in allen ſachen, an die obgenanten vnſere herren, den Kaiſer, als einen Kunig zu Behem, Kunig Wenzla ſeinen Son, ire Erben vnd nachkomen Kunige, die Crone vnd das Kunigreich zu Behem